

Konzept der individuellen Förderung

(zu lesen auf den folgenden Seiten oder einige Aspekte erklärt als [Film](#))



Individuelle Förderung am FvS: Unser Konzept umfasst



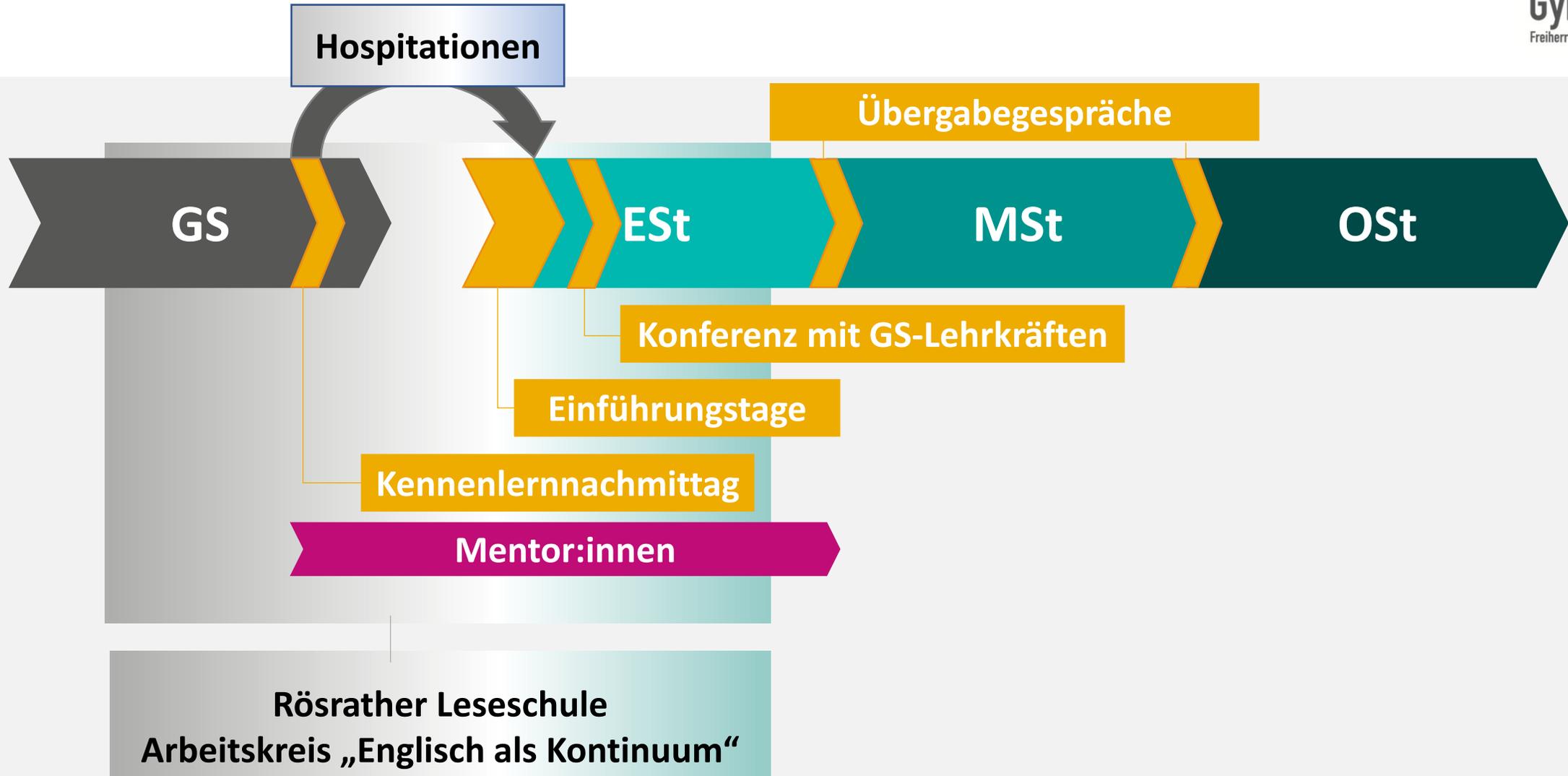
LEISTUNG →
MACHT →
SCHULE →
Eine gemeinsame Initiative
von Bund und Ländern

Individuelle Förderung am FvS: Wichtig sind uns besonders

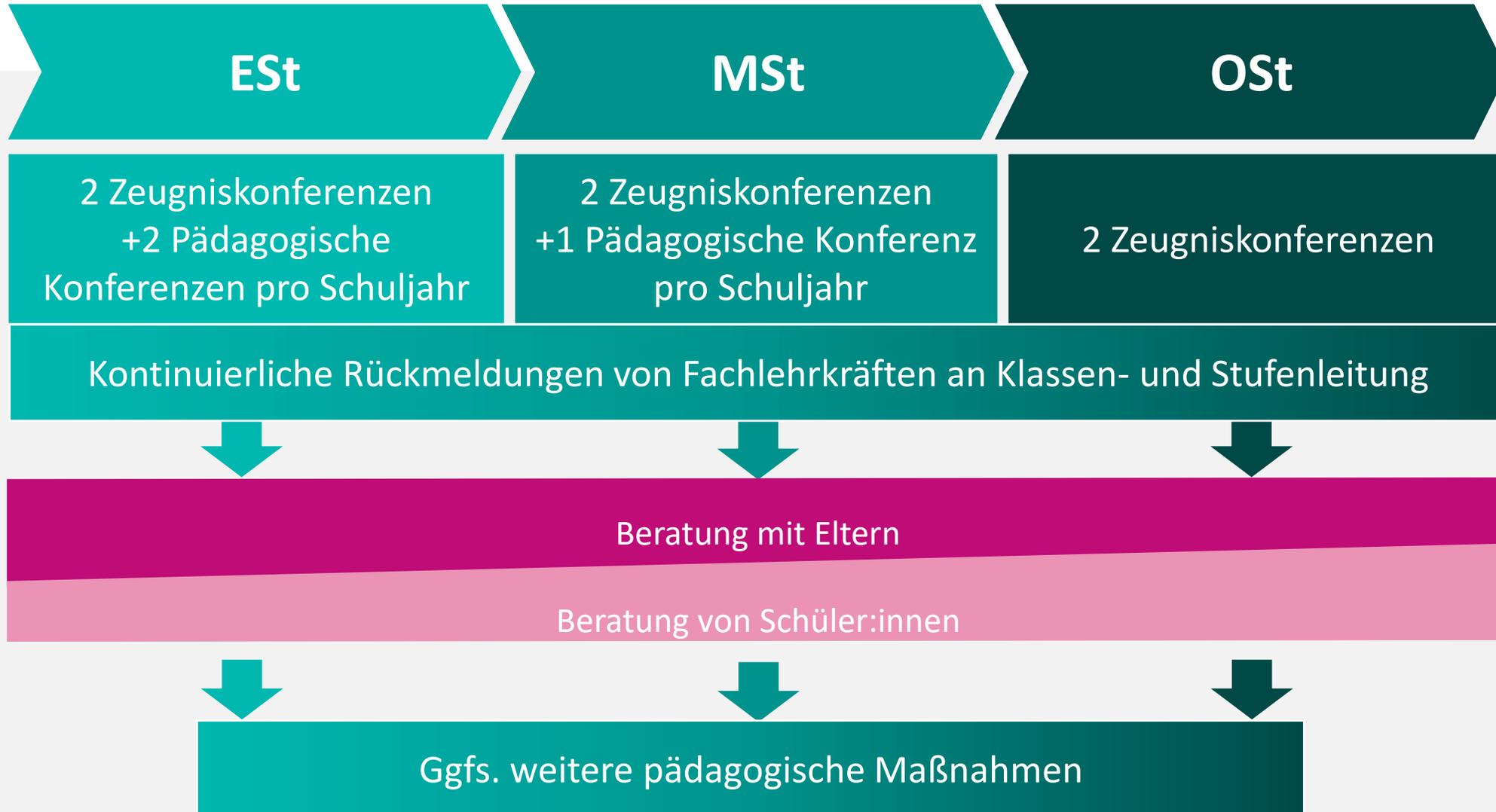


LEISTUNG →
MACHT →
SCHULE →
Eine gemeinsame Initiative
von Bund und Ländern

Kontinuierliche Pädagogische Begleitung - Übergänge



Kontinuierliche Pädagogische Begleitung - Konferenzen



Drehtürmodelle



Unter Drehtürmodellen versteht man Organisationsformen, bei denen einzelne Schülerinnen und Schüler nicht am Regelunterricht ihrer Klasse teilnehmen. Stattdessen erhalten sie ein erweitertes Angebot, im Sinne eines Enrichments, das ihre Fähigkeiten und Interessen besonders berücksichtigt.

Das FvS bietet leistungsstarken SchülerInnen und Schülern drei Formen der klassischen Drehtür an:

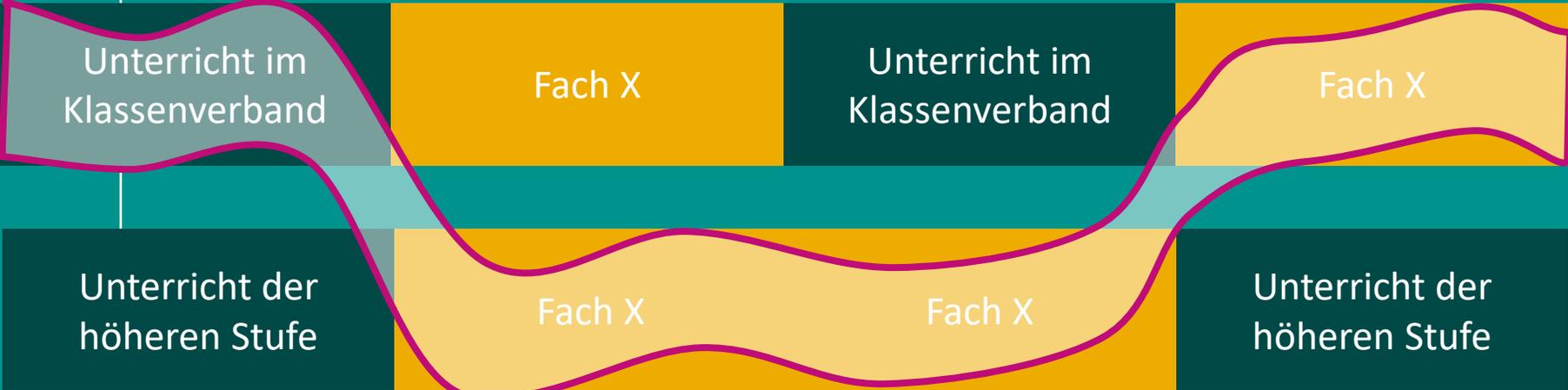
- Die parallele Belegung von zwei Fächern
- Das fachbezogene Springen
- Die herausfordernde Aufgabe

LEISTUNG →
MACHT →
SCHULE →
Eine gemeinsame Initiative
von Bund und Ländern

Drehtürmodelle - Parallelbelegung

Art	Ablauf	Fächer
Parallele Belegung von zwei Fächern	<p>Einzelne Schüler:innen belegen im Rahmen des WP I (L/F) oder WP II (Diff) zwei Fächer, so dass sie an jedem Fach nur etwa zur Hälfte der Unterrichtszeit teilnehmen. Durch ein Partner-System werden die Informationen über die Inhalte und Materialien der anderen Stunde weitergegeben.</p> <p>Die schriftlichen Arbeiten werden in beiden Fächern geschrieben. Individuell wird von jedem der Schüler:innen ein Fach als versetzungswirksam benannt. Dort werden die Klassenarbeit dann zum regulären Termin geschrieben.</p>	F/L ab Stufe 7 I & IF, MINT, BioBili, WiPo, Päda
 <p>The diagram illustrates the parallel enrollment model. It shows a sequence of six lesson blocks. The first and fourth blocks are labeled 'Unterricht im Klassenverband' (Classroom instruction) and are shaded grey. The second and fifth blocks are labeled 'Wahlunterricht I' (Elective I) and are shaded yellow. The third and sixth blocks are labeled 'Wahlunterricht II' (Elective II) and are shaded green. The blocks are arranged in a row, with a wavy pink line connecting the top and bottom edges of the yellow and green blocks, indicating a continuous flow of elective subjects across the two parallel paths.</p>		

Drehtürmodelle – Fachbezogenes Springen

Art	Ablauf	Fächer
Fachbezogenes Springen	<p>Einzelne Schüler:innen nehmen am Unterricht eines Faches in einer höheren Klassenstufe teil und erhalten die dort erbrachte Note. Gegebenenfalls versäumten Unterricht eines anderen Faches seiner Stufe werden selbstständig nachgearbeitet.</p>  <p>The diagram illustrates the 'Fachbezogenes Springen' model. It shows two horizontal tracks. The top track represents the 'Unterricht im Klassenverband' (classroom instruction) for a subject 'Fach X'. It consists of two yellow blocks labeled 'Fach X' separated by a dark teal block labeled 'Unterricht im Klassenverband'. The bottom track represents the 'Unterricht der höheren Stufe' (higher level instruction) for 'Fach X'. It consists of two dark teal blocks labeled 'Unterricht der höheren Stufe' separated by a yellow block labeled 'Fach X'. A wavy pink line connects the two tracks, showing a student's path: starting in the top track, moving to the bottom track during the 'Fach X' block, and returning to the top track during the 'Unterricht im Klassenverband' block.</p>	insbes. M und FS

Drehtürmodelle – Herausfordernde Aufgabe

Art	Ablauf	Fächer
Herausfordernde Aufgabe	<p>Einzelne Schüler:innen erhalten statt der regulären Aufgaben ein selbstständig zu bearbeitendes Projekt, für das sie gegebenenfalls auch den Klassenraum verlassen können. Das Projekt wird nach seinem Abschluss der Klasse vorgestellt.</p>  <p>The diagram illustrates the 'rotating door' model. It consists of a horizontal sequence of four rectangular blocks. The first and third blocks are grey and labeled 'Unterricht im Klassenverband'. The second and fourth blocks are yellow and labeled 'Fach X'. A pink wavy line runs through the blocks, representing the transition between them. Below the yellow blocks, there are two green boxes, each labeled 'Arbeit an der Aufgabe in Bibliothek, etc.', indicating that the project work occurs during the 'Fach X' periods.</p>	Alle

Akademien

Bezeichnung und Lage im Stundenplan	Funktionsweise	Fächer	Anmerkungen:
Akademien parallel zu LeSi/LeWe/LeZe	Schülerinnen und Schüler wählen Akademie, Koordinator „Individuelle Förderung“ gewährt Wahl je nach Leistungen, Neigungen und Entwicklungsvoraussagen	Fachbezogene und fächerübergreifende Akademien	Beispiele für Akademien: American Culture; Song-Writing; Mathematische Knocheleien; Chemie-Theater; Griechische Mythologie; Astronomie; englische Sketche; Widerstand im Nationalsozialismus; Umwelt;
Akademie „Jugend forscht“ in AG-Schiene (Mi)	Schülerinnen und Schüler entscheiden sich zur Teilnahme	MINT-Fächer	Mit Erfolgen im Wettbewerb und Betreuung durch Kollegen aus allen Mint-Fächern

Wettbewerbe

Wettbewerb	Fach/Fächer	Teilnahmebedingungen
Mathe im Advent	M	Schulweit verbindlich
Akademie Jugend forscht	MINT-Fächer	Akademieteilnehmer*innen
Big Challenge	E	Klassenweise oder EinzelschülerInnen
Mathematik-Olympiade	M	
Chemie Olympiade	Ch	
Känguru der Mathematik	M	
Vorlesewettbewerb	D	
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten	Ge	
Landessportfest der Schulen in verschiedenen Disziplinen	SP	

Soziales Lernen am FvS



Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11-13
<p>Teamtraining mit Juze</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppenspiele zum gegenseitigen Kennenlernen Fördern der Kooperationsfähigkeit <p>Zirkusprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> klassenübergreifende Gruppen 	<p>Fahrt nach Hinsbeck</p> <p>klassen-übergreifend erlebnispädagogische Ausrichtung</p> <p>Safer Internet Day</p>	<p>Workshop „RESPEKT“ in Zusammenarbeit mit Caritas</p> <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisieren für respektvollen Sprachgebrauch Rollenspiele Gruppentraining zum Thema Respekt im gegenseitigen Miteinander Fördern der Kompromiss- und Kooperationsbereitschaft 	<p>Skischulwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> „klassenübergreifend Einwöchig <p>StreithelferInnen-</p> <ul style="list-style-type: none"> Kleingruppen-Ausbildung für Interessierte durch die Schulsozialarbeiterin Einsatz bei SchülerInnen der Stufen 5 und 6 	<p>TutorInnensysteme</p> <p>Mediencouts</p> <ul style="list-style-type: none"> „SchülerInnen helfen und beraten andere gegen Cybermobbing u.ä. <p>SporthelferInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Pausensportangebote in der Mittagspause, Verantwortung für jüngere SchülerInnen <p>MentorInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Paten für die fünften Klassen ZirkushelferInnen 	<p>TutorInnensysteme</p> <p>LerntutorInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> SchülerInnen lernen Kommunikations- und Beratungsstrategien zum Einsatz in Gesprächen mit SchülerInnen der Stufe 6 <p>Zeitzeugen-Gespräche (DDR-Vergangenheit)</p>	<p>Ski-InstruktorInnen-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> SchülerInnen unterrichten SchülerInnen <p>Methodenseminarbausteine</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufsknigge: Kennenlernen sozialer Konventionen Kommunikation: für Vielfalt sowie Störanfälligkeit von Kommunikation sensibilisieren

Stufe 5 bis 12: SV-Arbeit (soziale und politische Verantwortung, Mitbestimmung und Schulgremien)

Stufe 5 bis 7:
wöchentlicher **Klassenrat**

Stufe 9 bis 13:
Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schüler“
Schulsanitätsdienst,
Projekt SprachpartnerInnen (IWK-SchülerInnen)